Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 11. August 1934

Nachlass Faulhaber 10015, S. 210

Stand: 02.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Samstag, 11. August. Bischof Gallagher aus Detroit: Ist in Rom, Innsbruck, wo er vor vierzig Jahren studierte, Wien acht Tage Exercitien mit 26 (gerade als Dollfuss starb - erst zwei Tage nachher bei der Beerdigung wurde es gesagt)! Sein Sekretär in Polen glaubt, schon jetzt gibt es Krieg. Lange in Konnersreuth, aber nicht <*Ekstase*>, weil Lourdes. Über Marienverkündigung lange Auseinandersetzungen. In ihrer Industrie viel Armut - in viereinhalb Jahren 10 Millionen weniger Einnahmen für die Kirchen.

Prälat Böhmer - am 2. September wird Rossberger frei. Kann nicht wieder ins Seminar zurück, die Lage ist ganz neu. Würde nach Nürnberg fahren, um ihn vorzubereiten. Er soll für mich fahren. Eine Pfarrei, vielleicht Glonn. Dort könnte er <*componieren*>.

Neuhäusler: Überreichte das Breve zum Prälaten, Kapuziner haben es vermittelt, ich befürworte, aber nicht selber beantragt wegen anderer Herren. In dieser Woche kämen kritische Tage, ich solle doch weggehen.